

# LIT

aktuell

## Erster Weltkrieg

1914

Rudolf Agstner (Hrsg.)

1914

Das andere Lesebuch zum 1. Weltkrieg. Unbekannte Dokumente der österreichisch-ungarischen Diplomatie  
Erhoffte große österreichische Gewehrverkäufe an Serbien in den Jahren 1915/16, Schmuggel von Steyr-Gewehren nach Nordirland („Larne Gun-Running“), Bau von vier Zerstörern für die chinesische Kriegsmarine, Aufbewahrung von Akten in Schubladen und Bücherschränken, eine Modernisierungsbewegung in Persien, ein allrussisches Nüchternheitsfest, von Suffragetten am britischen Hofe gemachte Szenen, geheimnisvolle Personen, die ihre Dienste dem k.u.k. Kriegsministerium anbieten, ein Spion im Belgrader Telegraphenamt ... und Abhören von Telefongesprächen durch die USA. Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigte sich die k.u.k. Diplomatie und hierüber berichteten die k.u.k. Botschaften, Gesandtschaften und Konsulate dem Ballhausplatz, Sitz der k. (u.) k. Diplomatie seit 1720.  
Bd. 8, 2013, 256 S., 29,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50530-9

Richard Lein

**Pflichterfüllung oder Hochverrat?**

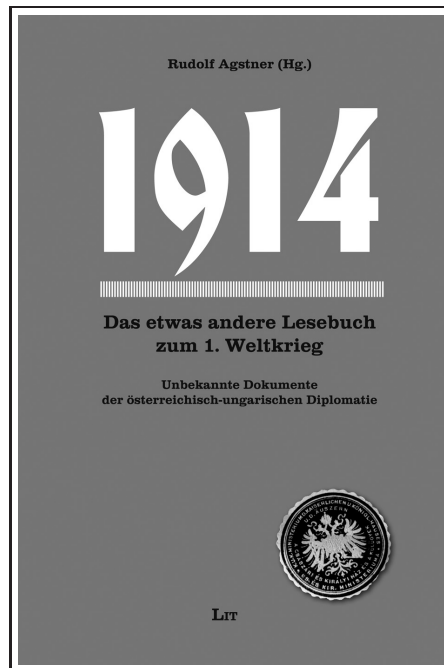
Die tschechischen Soldaten Österreich-Ungarns im Ersten Weltkrieg  
Das Verhalten der tschechischen Soldaten Österreich-Ungarns im Ersten Weltkrieg gehört zu den umstrittensten Themen der jüngeren Geschichte Ostmitteleuropas. Die Meinung, die Tschechen wären generell unwillig gewesen, für die Habsburgermonarchie zu kämpfen und hätten an der Front bei erster Gelegenheit Fahnenflucht begangen, war nach 1918 sowohl in Österreich als auch in der Tschechoslowakei weit verbreitet und hält sich in der Historiographie bis zum heutigen Tag. Die vorliegende Studie zeigt anhand zweier bekannter Beispiele, daß die Legende der generellen Unzuverlässigkeit der tschechischen Soldaten Österreich-Ungarns nicht aufrecht zu erhalten ist.  
*Europa Orientalis*, Bd. 9, 2011, 448 S., 49,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50158-5

Armin Laussegger; Reinhard Linke;

Niklas Perzi (Hrsg.)

**Österreich-Tschechien. Unser 20. Jahrhundert**

Begleitband zum wissenschaftlichen Rahmenprogramm der Niederösterreichischen Landesausstellung 2009 „Österreich. Tschechien. geteilt – getrennt – vereint“  
Das 20. Jahrhundert hat tiefe Wunden in das Verhältnis der beiden Nachbarn in der Mitte Europas geschlagen. In diesem Buch wird ein breiter Bogen über hundert Jahre Geschichte gespannt, vom Zerfall der Monarchie bis zum Ende der Teilung Europas 1989.  
2009, 288 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-50092-2



Roland Banken

**Die Verträge von Sèvres 1920 und Lausanne 1923**

Eine völkerrechtliche Untersuchung zur Beendigung des Ersten Weltkrieges und zur Auflösung der sogenannten „Orientalischen Frage“ durch die Friedensverträge zwischen den alliierten Mächten und der Türkei  
Die militärische Niederlage des Osmanischen Reiches im November 1918 hatte katastrophale Folgen, welche die gesamte Weltregion auf immer verändern sollten. Mit dem Friedensdiktat von Sèvres 1920 glaubten die Siegermächte, den Nachlass des „Kranken Mannes am Bosphorus“ ganz nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten zu können.

*Geschichte der internationalen Beziehungen nach 1945*, Bd. 5, 2014, ca. 656 S., ca. 69,90 €, br., ISBN 978-3-643-12541-5

Manfred P. Emmes

**Interessenorientierungen und Konfliktlinien Großbritanniens, der Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschlands vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs**

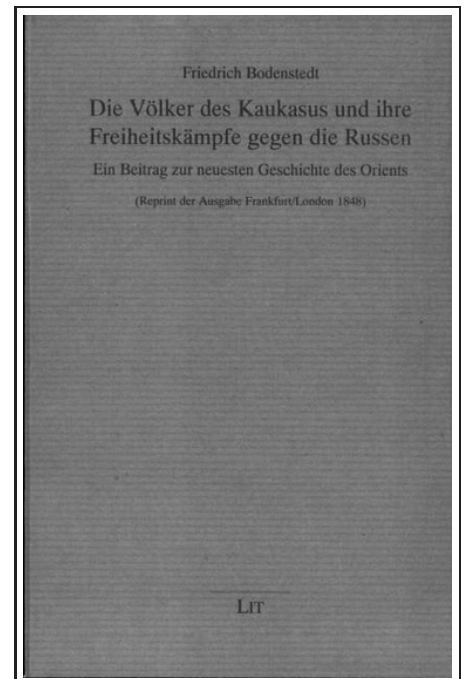
Die Epoche vor dem Ersten Weltkrieg verkörperte eine Welt und ein Zeitgefühl, das von gesteigerter Dynamik, Machtentfaltung, mondäner Lebensweise, überschüssiger Energie und zunehmender Internationalität geprägt war. Der Krieg brachte in diese quasi „heile“ Welt eine tiefe Zäsur.  
*Geschichte*, Bd. 113, 2013, 232 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-90327-3

Zoltán Szendi (Hrsg.)

**Medialisierung des Zerfalls der Doppelmonarchie in deutschsprachigen Regionalperiodika zwischen 1880 und 1914**

Der vorliegende Band untersucht anhand deutschsprachiger Regionalperiodika den Zerfallsprozess in den letzten Jahrzehnten der Donaumonarchie. Dieser mündete in den Ersten Weltkrieg. Im Mittelpunkt stehen vor allem die medien- bzw. kommunikationstechnischen Zusammenhänge und Formen, die Vermittlungsmöglichkeiten und die meinungsformende Kraft des Pressewesens. Denn auch die regionalen Zeitungen hatten in dieser Zeit schon eine wichtige Transfer- und Relaisfunktion.

*Transkulturelle Forschungen an den Österreich-Bibliotheken im Ausland*, Bd. 9, 2014, ca. 192 S., ca. 29,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50570-5



Harald Gröller; Harald Heppner (Hrsg.)

**Die Pariser Vororte-Verträge im Spiegel der Öffentlichkeit**

Die Namen jener Pariser Vororte, in denen die Verträge unterzeichnet wurden, die den Ersten Weltkrieg formal beendeten, gehören zum Inventar sowohl übernationaler wie auch nationaler Erinnerungen. Dadurch waren und sind sie auch in der jeweiligen vergangenen und gegenwärtigen Öffentlichkeit bzw. im öffentlichen Raum präsent; allerdings in unterschiedlicher Intensität und Emotionalität. Auch hinsichtlich des jeweils vorherrschenden Verständnisses der historischen Verantwortung sind Unterschiede bemerkbar. In diesem Band widmen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus sechs verschiedenen Ländern der Erörterung einzelner Aspekte dieser Thematik.

*Transkulturelle Forschungen an den Österreich-Bibliotheken im Ausland*, Bd. 7, 2013, 192 S., 19,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50471-5

## Imperium Russicum

Jurij Samarin

**Das russisch-baltische Küstenland im gegenwärtigen Augenblick**

(Reprint der Ausgabe Leipzig 1869)  
*Imperium Russicum*, 1997, 269 S., 35,90 €, gb., ISBN 3-89473-931-2

Friedrich Bodenstedt

**Die Völker des Kaukasus und ihre Freiheitskämpfe gegen die Russen**

Ein Beitrag zur neuesten Geschichte des Orients (Reprint der Ausgabe Frankfurt/London 1848)  
*Imperium Russicum*, 1995, 572 S., 65,90 €, gb., ISBN 3-89473-932-0

Georg Kraher

**Russland in Mittelasien**

(Reprint der Ausgabe Leipzig 1897)  
*Imperium Russicum*, 1994, 181 S., 30,90 €, gb., ISBN 3-89473-933-9

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32-0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: lit@lit-verlag.de  
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de  
Krotenthallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at  
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

## Ukraine

Georg Maag; Wolfram Pyta;  
Martin Windisch (Hrsg.)

### Der Krimkrieg als erster europäischer Medienkrieg

Der Krimkrieg (1853 – 1856) markiert einen historischen Einschnitt. In vielerlei Hinsicht steht er im Zeichen bahnbrechender Neuerungen: Er ist der erste photographisch dokumentierte Krieg. Er bringt den ersten Kriegsberichterstattung in der Geschichte des Journalismus hervor. Er liefert das erste Beispiel einer Materialschlacht; erstmals stehen hier in Gestalt von Eisenbahn, Dampfschiff oder Telegraphie die revolutionären Technologien des 19. Jahrhunderts zur Verfügung.

*Kultur und Technik*, Bd. 14, 2010, 288 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10633-9

Rudolf Agstner

### Von Kaisern, Konsuln und Kaufleuten

Österreich und die Ukraine 1785 – 2010  
Die Schwarzmeer-Region bildet seit 2008 einen Schwerpunkt der Außenpolitik Österreichs. Das Buch untersucht die Präsenz Österreichs in der Ukraine seit 1785 und die Geschichte der fremden Konsulate in Galizien und der Bukowina zwischen 1816 und 1918.

*Forschungen zur Geschichte des österreichischen Auswärtigen Dienstes*, Bd. 3, 2011, 416 S., 39,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50335-0

Philipp Hofeneder

### Die mehrsprachige Ukraine

Übersetzungspolitik in der Sowjetunion von 1917 bis 1991

Die vorliegende Studie untersucht Übersetzungen aus und in das Ukrainische in der Zeit von 1917 bis 1991. Mit der Machtübernahme der Kommunisten einhergehend wurde ein extrem umfangreiches und vielschichtiges Übersetzungswesen aufgebaut. Es beschränkte sich nicht auf die – teilweise wechselseitige – Rezeption westeuropäischer Literaturen, sondern umfasste im Besonderen die Sprachen innerhalb der Sowjetunion und des Sozialistischen Lagers. In sechs Mikrostudien werden die Entstehungsgeschichte, die wesentlichen Merkmale sowie die kulturpolitischen Umstände dieser Translate eingehend beleuchtet.

*Repräsentation – Transformation*, Bd. 9, 2013, 216 S., 24,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50544-6

Claudia Neubert

### Nationsbildung in der Ukraine und die Figur Ivan Mazepas

Ein moderner Mythos zur Konstruktion kollektiver Identität?

Mit der staatlichen Eigenständigkeit von 1991 steht die Ukraine vor der Herausforderung moderner Nationsbildung. In dieser Arbeit wird geprüft, inwiefern hierfür die Figur Ivan Mazepas, eines Kosakenführers des 17./18. Jahrhunderts, nutzbar gemacht wird. In einer Querschnittsstudie werden staatliche und nicht-staatliche Akteure sowie eine repräsentative Auswahl von fünf ukrainischen Zeitungen auf ihren Umgang mit Mazepa und seine mögliche nationale Mythologisierung untersucht.  
Bd. 44, 2008, 112 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1004-7

Susan Stewart

### Explaining the Low Intensity of Ethnopolitical Conflict in Ukraine

This study analyzes the reasons for the relative lack of ethnopolitical conflict in Ukraine after 1989. Starting from the assumption that such conflict would have required higher levels of ethnic group mobilization, the author utilizes a multifactor model to explain why such mobilization remained extremely low in most cases. She reaches the conclusion that the interplay of historical and international factors

was in large part responsible for the low mobilization levels.

*Studien zu Konflikt und Kooperation im Osten*, vol. 12, 2004, 264 pp., 24,90 €, pb., ISBN 3-8258-8331-0

Thomas Lahusen; Peter H. Solomon (eds.)

### What is Soviet now?

Identities, Legacies, Memories  
Economists and political scientists wrestle with the challenges faced by Russian officials and public alike in adapting to a market economy and democracy, including the fragility of property rights and elections still rooted in old institutional structures. Contributors examine the reforms of health and welfare, and the hierarchy of privilege and access, and consider how Putin's statist approach to mythmaking compares to that of previous Soviet and post-Soviet regimes.

*Geschichte: Forschung und Wissenschaft*, vol. 27, 2008, 336 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-0640-8

Andreas Wittkowsky

### Fünf Jahre ohne Plan: Die Ukraine 1991 – 96

Nationalstaatsbildung, Wirtschaft und Eliten  
In regelmäßigen Abständen gerät die Ukraine in die Schlagzeilen – sei es durch politische Blockaden, Energie(transit)krisen, den drohenden Staatsbankrott oder den Brennpunkt Krim. Doch die Eliten des Landes scheinen die Krise längst als Normalfall zu betrachten und üben sich in Gelassenheit.

*Osteuropa: Geschichte, Wirtschaft, Politik*, Bd. 18, 2. Aufl. 2009, 248 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-3622-1

Kerstin Zimmer

### Machteliten im ukrainischen Donbass

Bedingungen und Konsequenzen der Transformation einer alten Industrieregion  
Das vorliegende Buch betrachtet die Transformation in der Ukraine aus einer regionalen Perspektive und erklärt den fehlenden Strukturwandel in der schwerindustriellen Region Doneck. Im Zentrum steht die Herausbildung spezifischer regionaler Machtstrukturen und informeller Institutionen, die durch den neopatrimonialen Charakter des politischen Systems, historische Erbschaften und kulturelle Ressourcen erklärt werden.

*Gesellschaftliche Transformationen/Societal Transformations*, Bd. 12, 2006, 248 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9877-6

Heiko Pleines

### Ukrainische Seilschaften

Informelle Einflussnahme in der ukrainischen Wirtschaftspolitik 1992 – 2004

Bis zum Ende der Amtszeit von Präsident Leonid Kutschma im Jahre 2004 bestand in der Ukraine ein umfassender Reformstau, der allgemein auf die informelle Einflussnahme von Großunternehmern, sogenannten Oligarchen, zurückgeführt wurde.  
*Analysen zur Kultur und Gesellschaft im östlichen Europa*, Bd. 19, 2005, 200 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-8283-7

Maria Elisabeth Rotter

### Faktor Bürokratie

Der Einfluss bürokratischer Politik auf deutsche und amerikanische Demokratieförderung in Polen und der Ukraine

*Gesellschaftspolitische Schriftenreihe der Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.*, Bd. 5, 2011, 392 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-11439-6

André Härtel

### Westintegration oder Grauzonen-Szenario?

Die EU- und WTO-Politik der Ukraine vor dem Hintergrund der inneren Transformation (1998 – 2009)

Existiert ein Zusammenhang zwischen Demokratisierung und außenpolitischem Verhalten? Anhand

der Ukraine wird hier analysiert, welchen Einfluss die für ein Transformationsland typischen Merkmale wie politische Polarisierung, inter-institutionelle Konflikte und eine nur partiell reformierte Ökonomie auf die EU- und WTO-Politik der außenpolitischen Elite hatten.

*Osteuropa: Geschichte, Wirtschaft, Politik*, Bd. 47, 2012, 512 S., 54,90 €, br., ISBN 978-3-643-11488-4

Franz Preißler

### Bestimmungsfaktoren auswärtiger Minderheitenpolitik: Russland und die Frage der Russischsprachigen im Baltikum, 1991 – 2004 (unter besonderer Berücksichtigung Lettlands)

Instrumentalisiert Russland die russischsprachigen Minderheiten in den Nachbarstaaten primär zur Durchsetzung hegemonialer Interessen?

Am Beispiel der baltischen Staaten Lettland und Estland zeigt der Autor, dass Russland die Minderheitenfrage durchaus instrumentalisiert hat – Mitte der neunziger Jahre (und 2008 in Georgien) zur Verteidigung des sicherheitspolitischen Status quo. Noch häufiger instrumentalisierte Russland die Minderheitenfrage im Baltikum aber für politische Interessen, insbesondere die Abwehr westlichen Drucks in Menschenrechts- und Demokratiefragen. Russland setzte sich für die Minderheiten auch ein.

*Studien zu Konflikt und Kooperation im Osten*, Bd. 20, 2014, 472 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-12380-0

## EUROPA

Wolfgang Kissel; Ulrike Liebert (Hrsg.)

### Perspektiven einer europäischen Erinnerungsgemeinschaft

Nationale Narrative und transnationale Dynamiken seit 1989

Die in diesem Band versammelten 12 Beiträge namhafter Wissenschaftler/innen aus Deutschland, Russland, USA, Polen, Ungarn und Holland nehmen eine kritische Haltung zur behaupteten oder angestrebten Vereinheitlichung des europäischen Erinnerungsraumes ein. Ihr Interesse gilt den neuen Konstellationen, Konflikten und Wechselwirkungen nach 1989, welche Europas vielfältige Narrative und Gedächtnisorte tief greifenden Wandlungsprozessen unterziehen.

*Europäisierung – Beiträge zur internationalen und transkulturellen Europadebatte*, Bd. 7, 2010, 256 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10964-4

Volker Epping; Christiane Lemke;

Alim Baluch (Hrsg.)

### Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Anspruch oder Wirklichkeit?

Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) steckt noch in den Kinderschuhen, vollzieht aber mit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon einen Schritt in Richtung Vergemeinschaftung. Der vorliegende Band knüpft an die Ergebnisse des Dritten Europawissenschaftlichen Symposiums des Jean Monnet European Centers of Excellence Hannover vom Mai 2009 an.

*Europa als politischer Raum*, Bd. 3, 2010, 248 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10506-6

Václav Klaus

### Europa braucht Freiheit

Plädoyer eines Mitteleuropäers  
Europa steht an der Wegscheide. Gelingt es den Europäern, eine funktionsfähige Union zu werden oder mißlingt das Experiment. Václav Klaus hat als tschechischer Ministerpräsident und Präsident die Entwicklung auf verantwortlichen Positionen lange begleitet.

*Politik aktuell*, Bd. 12, 2012, 144 S., 24,90 €, gb., ISBN 978-3-643-11927-8

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32-0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: lit@lit-verlag.de  
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de  
Krotenthallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at  
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch